

Rudolf Koch: fette deutsche Schrift

Rudolf Kochs Erstling, zunächst „Deutsche Schrift“ genannt, wurde ein solcher Bestseller, das sie später nur noch Koch-Fraktur hies. Die Anpassung der geschriebenen Vorlagen an die Erfordernisse von Buchdruck und Schriftsatz beschäftigten den angehenden Schreibmeister über Jahre. Zwischen 1908 und 1910 wurde die Fette Deutsche Schrift geschnitten.

Koch selbst sah den Grund für den Erfolg seiner Deutschen Schrift in ihrer Fähigkeit, den damaligen Zeitgeist zum Ausdruck zu bringen. Der äußerte sich zwar vorwiegend in Antiqua und gepflegten Frakturen, doch das Nachwuchs-Talent Koch präsentierte mit der Deutschen Schrift etwas, das dem Betrachter regelrecht in die Augen sprang - stark, plastisch, schwarz und lebendig. Diese Schrift ging eigensinnig, aber überzeugend in eine neue Richtung.

Bei dieser Schrift habe ich wieder auf meine „Spezialcodierung“ zurückgegriffen, die ein Schreiben in Fraktur ohne Zusatzprogramm ermöglicht - auch die Verwendung von Ligaturen.

Hier jetzt die Codes für die Buchstabenersetzung:

Œ	=	ſ	ï	=	fl	Ó	=	ff
à	=	ch	í	=	ft	ù	=	ft
á	=	ck	Ò	=	ffi	ú	=	tz
è	=	ff	ò	=	fi			
é	=	fi	ó	=	ff			

Besondere Zeichen:

#	=	xc.	et cetera
*	=	❖	